



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 06.10.2025

Niederschrift

48. Ortsbeiratssitzung Kleestadt vom 24.09.2025

Anwesend:

Ortsvorsteherin

Frau Marina Glorius

Ortsbeiratsmitglied

Frau Elke de Leeuw

Herr Ernst-Ludwig Döring

Herr Georg Grimm

Bürgermeister

Herr Bürgermeister René Kirch

Magistrat

Herr Stadtrat Horst Engelhardt

Ausländerbeirat

Herr Said Betraki

Seniorenbeirat

Herr Bernhard Sutor

Vertretung für Hr. Franz

Nicht anwesend:

Stellvertretende/r Ortsvorsteher/in

Frau Birgitt Engelhardt

Entschuldigt

Ortsbeiratsmitglied

Herr Helmut Beckenlaub

Entschuldigt

Frau Nathalie Moos

Entschuldigt

Schriftführung

Frau Andrea Püchner

Entschuldigt

Seniorenbeirat

Herr Claus Franz

Entschuldigt; Vertreten durch Hr. Sutor

Beginn der Sitzung:

20:00 Uhr

Ende der Sitzung:

21:34 Uhr

Tagesordnung:

48. Ortsbeiratssitzung Kleestadt am 24.09.2025

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 27.08.2025
3. Mitteilungen der Ortsvorsteherin
4. Mitteilungen des Magistrats
5. Situation Schlierbacher Straße / Friedrich-Ebert-Straße - Gefahrenpunkte
 - 5.1. Schlierbacher Straße (Ortseingang, Rathaus Bereich Ampel)
 - 5.2. Friedrich-Ebert-Straße – Treppe vor der Gaststätte Zum Lamm: Vorlage 120/0095/2025
 - 5.3. Friedrich-Ebert-Straße – Kreuzung Am Heimgesberg – Landrat-Pfeifer-Straße
 - 5.4. Zollstockweg – Parksituation
6. Brücke zu den Gärten unterhalb des DRK Heims
7. Glasfaserausbau „NGA-Netz Darmstadt-Dieburg“
Standortsicherung für die Verteilerschränke
Vorlage: 240/0088/2025
8. 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Groß-Umstadt für das Haushaltsjahr 2025
Vorlage: 340/0190/2025
9. Informationen aus den AG's
10. Termine Oktober 2025
11. Sachstandsliste
12. Anregungen und Mitteilungen

Zu TOP 1 Begrüßung

Frau Glorius begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 27.08.2025

Das Protokoll vom 27.08.2025 wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 3 Mitteilungen der Ortsvorsteherin

Die Hessische Landesregierung denkt derzeit über eine Anpassung des Straßengesetzes nach. Es ist beabsichtigt, künftig weniger Straßen als Kreisstraßen zu klassifizieren. Das führt zu weiteren Kosten für Personal und Instandhaltung für die Stadt. Daher hat der Magistrat eine ablehnende Resolution an das Land Hessen aufgesetzt.

Es gibt eine neue Sicherheitsempfehlung des Landes Hessen für Festivitäten. Zur Umsetzung dieser Empfehlung plant die Stadt, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Groß-Zimmern, die Anschaffung von mobilen Absperrungen. Weiterhin gibt es Überlegungen zur Aufstellung von festverbauten Pollern.

Die Auftaktveranstaltung des Zukunftsforums war gut besucht. An der Online-Umfrage nahmen über 400 Personen teil.

Aufgrund von Glasfaserarbeiten wurde die Straße „Zollstockweg“ in Kleestadt ab Donnerstag, 18.09.2025 bis voraussichtlich Mittwoch, 15.10.2025 halbseitig gesperrt.

Das Winzerfest verlief friedlich bis auf einen bedauerlichen Zwischenfall in der Nacht von Samstag auf Sonntag. In der unteren Marktstraße wurden 2 Männer von 2 Unbekannten zusammengeschlagen. Einer der Männer liegt schwerverletzt im Krankenhaus. Die Polizei sucht nach Zeugen.

Kleestadt hat einen neuen Friedhofswart. Nähere Informationen liegen nicht vor.

Zu TOP 4 Mitteilungen des Magistrats

Beim Projekt „Vermiete an deine Stadt“ werden Wohnungen nur noch an Personen vergeben, die beim Sozialamt gemeldet sind.

Das Winzerfest 2025 lief friedlich ab.

Da die Geburtshilfestation der Kreiskliniken in Groß-Umstadt schließt, wird es auch keine Registrierungen von Neugeborenen in Groß-Umstadt mehr geben.

Die Neugestaltung des jüdischen Mahnmahls soll über Spenden und Sponsoring finanziert werden. Das Projekt ist so lange ausgesetzt, bis die Kosten von Euro 135.000,00 abgedeckt sind.

Die Sicherheitssperren für das Winzerfest kosten ca. 40.000,00 Euro.

Zu TOP 5 Situation Schlierbacher Straße / Friedrich-Ebert-Straße - Gefahrenpunkte

Zu TOP 5.1 Schlierbacher Straße (Ortseingang, Rathaus Bereich Ampel)

Hier existiert nach wie vor das Problem der Lärmbelästigung. Die Anwohner beschweren sich massiv. Die Lärmbelästigung durch zu schnell fahrenden Fahrzeugen ist nachweisbar gesundheitsschädlich. Besonders im Sommer ist die Situation für die Betroffenen unerträglich.

Ein wirksamer Ansatz zur Reduzierung des Straßenverkehrslärms ist eine Geschwindigkeitsbegrenzung. Bereits eine Verringerung der Geschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h kann eine Lärmreduzierung von etwa drei bis vier Dezibel (A) bewirken. Die Einhaltung der Höchstgeschwindigkeiten wird durch Geschwindigkeitskontrollen sichergestellt.

Durch die aktuelle Reform wird es den Kommunen erleichtert, Geschwindigkeitsbegrenzungen auf Tempo 30 anzuordnen, beispielsweise beim sogenannten Lückenschluss zwischen bestehenden Tempo-30-Strecken. Daher beantragen wir, den Lärmschutz durch eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h vom Ortsschild bis zum 30er-Schild in der Friedrich-Ebert-Straße umzusetzen. Die Stadt Babenhausen hat die Geschwindigkeit im gesamten Stadtgebiet auf 30 km/h runter gesetzt.

Bürgermeister Kirch berichtet: Es wurde in der Schlierbacher Straße eine Geschwindigkeitsmessung durchgeführt, mit folgendem Ergebnis:

26.000 Fahrzeuge wurden in der Zeit vom 30.07.25 – 11.08.25 gemessen in der 70er Zone vor dem Ortsschild. 23.000 PKW und 1.600 LKW waren darunter. Insgesamt sind 451 Fahrzeuge über 78 km/h gefahren. Das sind 1,7 %. Die Messung wurde in beide Fahrtrichtungen durchgeführt. In Richtung Rathaus waren 0,9 % der Fahrzeuge zu schnell.

Bürgermeister Kirch verwies auf ein Beteiligungsverfahren beim RP-Darmstadt: [Straßenverkehrslärm | rp-darmstadt.hessen.de](https://www.rp-darmstadt.hessen.de/straßenverkehrslärm)

Zu TOP 5.2 Friedrich-Ebert-Straße – Treppe vor der Gaststätte Zum Lamm: Vorlage 120/0095/2025

Das Halteverbot zeigt Wirkung. Es stehen zwar noch einzelne Autos im Halteverbot, aber die Treppe wird freigehalten. Wir werden in Kürze Hinweise auf das Halteverbot hinter die Scheibenwischer der betreffenden Autos stecken.

Der Ortsbeirat hält seine Bitte um eine dauerhafte Einrichtung des Halteverbots aufrecht.

Zu TOP 5.3 Friedrich-Ebert-Straße – Kreuzung Am Heimgesberg – Landrat-Pfeifer-Straße

Hier gibt es mehrere Beschwerden:

1. Es liegt weiterhin eine Petition mit etwa 360 Unterschriften vor, die von einer Bürgerinitiative initiiert wurde, die Eltern von Grundschulkindern vertreten. Diese Eltern setzen sich für einen sicheren Schulweg ein und wünschen sich die Einrichtung einer Querungshilfe in Form eines Zebrastreifens.
2. Verkehrsteilnehmer, die von der Landrat-Pfeifer-Straße kommen, haben erhebliche Schwierigkeiten, in die Friedrich-Ebert-Straße abzubiegen. Parkende Autos in Richtung Rathaus blockieren die Sicht, sodass man die Mittellinie überschreiten muss, um die Straße einsehen zu können. Dies hat bereits zu mehreren gefährlichen Situationen geführt. Ein Spiegel am Hebammenladen wäre in diesem Zusammenhang äußerst hilfreich. Eine weitere Möglichkeit wäre, die Poller im Zollstockweg / Friedrich-Ebert-Straße (neben dem Briefkasten) zu entfernen. Hier ist die Ausfahrt übersichtlicher und würde die Kreuzung entlasten. Der Ortsbeirat spricht sich einstimmig bei einer Enthaltung für die Entfernung der Poller aus.
3. Das Busunternehmen Jungermann und ein Busfahrer haben sich beschwert, da die Kreuzung während der Öffnungszeiten des Hebammenladens stark zugeparkt ist. Dies behindert die Durchfahrt der Linienbusse erheblich. Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden, idealerweise durch Halteverbote in der Straße „Am Heimgesberg“ bis zur Einfahrt des ersten Hauses sowie in der Friedrich-Ebert-Straße bis nach der Hausnummer 16. Wir wollen, dass die Linienbusse ungehindert fahren und alle Haltestellen angefahren werden können

Zu TOP 5.4 Zollstockweg – Parksituation

Das Problem mit der Durchfahrt von Müllabfuhr und Rettungsfahrzeugen besteht weiterhin. Der Ortsbeirat hat den Vorschlag, die Anwohner zu appellieren, abgelehnt und fordert nach wie vor die Einrichtung eines Halteverbots. Für uns bleibt dies die einzig sinnvolle Lösung. Eine erneute Prüfung ergab, dass auch ein Feuerwehrauto Schwierigkeiten hatte, durchzukommen. Bürgermeister Kirch sagte, es wird ein beidseitiges Halteverbot eingerichtet. Der Ortsbeirat unterstützt die Einrichtung des Halteverbots einstimmig bei einer Enthaltung.

Zu TOP 6 Brücke zu den Gärten unterhalb des DRK Heims

Im Jahr 2012 wurde die Brücke restauriert, ein kleiner Rastplatz angelegt und der historische Brückenstein aus dem Jahr 1796 mit einer Gedenktafel versehen. Es folgte eine feierliche Einweihung.

Die Brücke ist derzeit gesperrt, und der Platz wirkt ungepflegt, da der Rasen nicht mehr gemäht wird. Zudem ist der Bereich nicht mehr begehbar, was dazu führt, dass der historische Brückenstein nicht eingesehen werden kann.

Wir bitten um Informationen darüber, wann die Brücke wieder instandgesetzt wird, damit der Brückenstein wieder besichtigt werden kann. Da dieser Brückenstein als Ausflugsziel empfohlen wird, ist eine baldige Instandsetzung wichtig:

<https://www.komoot.com/de-de/highlight/1207447>,
<https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Kleestadt-Br%C3%BCckenstein.jpg>.

Bürgermeister Kirch kümmert sich um dieses Thema.

Zu TOP 7 **Glasfaserausbau „NGA-Netz Darmstadt-Dieburg“
Standortsicherung für die Verteilerschränke
Vorlage: 240/0088/2025**

Der Ortsbeirat befürwortet einstimmig den vorgeschlagenen Standort.

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat stimmt der Standortsicherung für die Verteilerschränke, gemäß der beigefügten Fotodokumentation zu.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 8 **1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Groß-Umstadt für das
Haushaltsjahr 2025
Vorlage: 340/0190/2025**

Der Ortsbeirat nimmt den 1. Nachtragshaushalt zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag:

Die im Entwurf vorliegende 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 nebst Anlagen wird zur Kenntnis genommen und an den Haupt- und Finanzausschuss zur vorbereitenden Beratung sowie an die Ortsbeiräte zur Stellungnahme im Rahmen des Anhörungsrechtes verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 9 **Informationen aus den AG's**

Der Bücherschrank ist kurz vor der Fertigstellung. Die ev. Kirchengemeinde hat den geplanten Standort vor dem ev. Gemeindehaus genehmigt, sofern der Zugang zum Aufzug und der Rollator Parkplatz nicht beeinträchtigt werden.

Zu TOP 10 Termine Oktober 2025

Weißwurst Bier & Blasmusik	28.09., 10.30 Uhr	Freiw. Feuerwehr
Erntedankfest	28.09., 14.00 Uhr	Ev. Kirchengemeinde
Ausstellung Gefangene & Vermisste beider Weltkriege	03.10.-05.10. 12.00 – 17.00 Uhr	Heimat- und Geschichtsverein in der ev. Kirche – 03.10. & 05.10. Kaffee & Kuchen im ev. Gemeindehaus
Monatstreffen	14.10. – 20.00 Uhr	Heimat- und Geschichtsverein
Kreisweite Müllsammelaktion	18.10., 9.30 Uhr	Ortsbeirat & Vereine Treffpunkt: Friedhof
Vereinsvorstandesitzung	28.10., 20.00 Uhr	SVK Heim, Vereinsvorstände & Ortsbeirat
Seniorenachmittag	09.11., 14.00 Uhr	Ortsbeirat

Zu TOP 11 Sachstandsliste

Die Sachstandsliste wird in 2 Versionen verschickt (Excel & PDF). Wir arbeiten mit der PDF Version. Die Antworten auf unsere Fragen kommen oft sehr schleppend herein. Wir würden eine zügigere Bearbeitung begrüßen.

Zu TOP 12 Anregungen und Mitteilungen

Ernst Ludwig Döring fragt, wie es versicherungstechnisch aussieht, wenn Personen bei Festumzügen unangeschnallt auf der Ablage eines Cabrios sitzen.

Im Protokoll der 44. Ortsbeiratssitzung wiesen wir bereits darauf hin, dass sich ein Katzenproblem in Kleestadt ankündigt durch verwilderte Katzen. Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden.

Hessen hat mit einer Zuständigkeitsverordnung eine Regelung der Kastrationspflicht den Landkreisen oder Kommunen überlassen. Folgende Orte in unserer näheren Umgebung haben bereits eine Verordnung zur Kastrationspflicht auf Basis des Paragraphen 13b im Tierschutzgesetz erlassen: Bad König, Darmstadt, Erbach, Griesheim, Pfungstadt, Hanau, Hainburg, Lorsch, Mainhausen, Michelstadt, Modautal, Roßdorf, Seligenstadt, Weiterstadt.

Aktuell bestehen zwei Möglichkeiten, Verordnungen zur Kastrationspflicht umzusetzen – entweder über das kommunale Ordnungsrecht oder über das [Tierschutzgesetz](#). Seit 2013 können Bundesländer mit dem Paragraphen 13b des Tierschutzgesetzes selbst eine landesweite Verordnung erlassen oder dies über eine Zuständigkeitsverordnung den Landkreisen oder Kommunen überlassen.

Folgende Antworten werden dringend benötigt:

- 1. Verkehrssituation**
- 2. Wie heißt der neue Friedhofswart und was sind seine Aufgaben?**
- 3. Was tun wir gegen die Katzenplage?**

Marina Glorius
Ortsvorsteherin/Schriftführung